

Als Volksausgabe erschien soeben:

HUGO FERTWIG

Gefund durch Heilpflanzen

»Der Hausschatz der Familie«

Der Verfasser hat mit einer Hellsichtigkeit ohnegleichen die biologische Deutung zu verblüffenden Resultaten. Dieser Hausschatz der Familie er-

Zusammenhänge aller Lebensfunktionen erkannt und kommt bei ihrer ält alles, was man wissen muß, um sich seine Gesundheit zu erhalten.

75000 Gesamtauflage aller Ausgaben

Aus der Presse

Schlesie »Gartenlaube«: „Dieses Gemälde, ein unvergleichlich fruchtbares, hat die Säule seiner Erfahrungen niedergelegt in „Gefund durch Heilpflanzen“. Wie werden geistlich und körperlich befreit über ein Geheimthebe die Ernährung und den lebenswerten Einfluß der Pflanze auf das Leben des einzelnen und die Mutter der ganzen Menschheit — — wirtschaftlich ein Hausschatz für jede Familie.“

»Moral«: „Die Frage, warum es so viele Krankheiten und nur eine Gesundheit gibt, erscheint in einem neuen Licht . . . das Buch ist ein Meisterwerk für die heutige Menschheit unter Heilpflanzen. Darüber hinaus aber nimmt die Bedeutung dieser wachstumsfähigen Pflanze für uns alle Menschen einen besonderen Wert.“

»Schule und Elternhaus«: „Wie erneut nachdrücklich auf diesem Buch . . . das Problem der Ernährung wird uns nach jeder Rücksicht . . . zeigt mit großer Sicherheit die heutige wissenschaftliche Durchdringung des Lebens der Menschen und Tiere auf.“

»Weltdeutsche Illustrierte Zeitung (Wochenblatt), Eltern«: „Auf einem Spaziergang durch den Körper des Menschen bis zu jedem weiteren Wissenswertesten Sachtheiten befriedigt und für jede Bevölkerung die wichtigsten Heilpflanzen gesammelt.“ . . . Das Buch nimmt deutlich Bezug zu den Problemen unserer Zeit. Es zeigt, daß wir in Europa in einem Segenat, großen Status und Todestum leben, der das Begegnen mit unserem kleinen grünen Leben ist, wie das andere Werkstatt und Mutter . . . es gibt in leicht verständlicher Weise einen Überblick über die gesamte Probleme der Pflanze, freut es jedem Leben gründlich berührt.“

Der Kritiken

»Mutter- und Kinderland«: „B. B., unterm Lederhaut läuft als feindlicher Pflegendeber und Visite bekannt, hat jahrelange Studien, Erfahrungen, Vorkenntnisse und Kenntnisse in seinem Buch „Gefund durch Heilpflanzen“ zusammengefaßt . . .“

»Allgemeine Zeitung«, Chemnitz: „. . . Das Buch gibt dem Leser eine gute Orientierungsmöglichkeit, nach seinen Kenntnissen in dieser frisch wachsenden wissenschaftlich einzutreten.“

»Landshuter General-Anzeiger«: „In diesem hochinteressanten Werk wird uns klar, wie weit und tiefgreifend das Leben der Pflanze in das des Menschen eingreift. Dieses Werk sollte ein Hausschatz jeder kultivierten Familie sein.“

»Die Weltspalte«: „Ein großes Werk! Freügt hier an den Schülern eine Verbreitung dar, die inzwischen von weithin gesehnt wurde . . . Brindung aus dem Bildfeld eines modernen Wissenschaftlers gibt mir die Angewandte Naturwissenschaften eine ganz neue Bedeutung einer Gesamtbetrachtung der Natur ein. Man mag sich immer einzelnen Gedanken in der Ernährungs- und Gesundheitslehre absonderlich verkehren — die Darstellungen dieses Buches sind nicht nur wissenschaftlich, sondern für die Lebensführung jedoch ungemein bedeutsam.“

»Uhr-Blätter«, Nürnberg: „Das bekannte Berliner Werk bringt also und muss Wollen vom Namen die Pflanze gegen die Krankheit. Es ergibt bestreitbar aus der Sichtweise der Pflanzenheilkunde, benötigt freilich von den Vorstellungen für die Wissenschaft der Pflanze in wunderlichen Weisen, wie es auch die bekannten Heilpflanzen und ihr notwendiges Anwenden behandelt . . . ein gelungenes Endwerk . . . Ein interessantes Buch, das die menschlichen Hoffnungen gibt . . .“

Mit 12 achtfarbigen Pflanzentafeln und einer achtfarbigen Register. In Ganzln. mit mehrf. Schutzumschlag
480 S. Großformat. Ausführliches Krankheits- und Sa-

Tafel: »Heilpflanzen, die jeder kennen muß!«
register. In Ganzln. mit mehrf. Schutzumschlag

4.—80

VERLAG FÜR KULTURPOLITIK

K OTTO SCHÄFFER · BERLIN